

TOPTHEMA

Neuer Geschäftsführer an Bord



Seit Juni dieses Jahres gibt es in der Stricker-Holding einen neuen Mann an der Führungsspitze. Dipl.-Ing. Jörg Kiehne hat am 1. Juni 2016 neben Hansjörg Stricker die Geschäftsführung der Stricker-Holding übernommen. Damit ersetzt er die bisherigen Stricker-Holding Geschäftsführer Christian Strych und Erwin Hülscher.

Jörg Kiehne wurde in Braunschweig geboren und hat dort auch seine Schul- und Studienzeit verbracht. 1991 begann er

bei Hastrabau-Wegener als Bauleiter und durchlief dort gleich mehrere Stationen auf der Karriereleiter.

Und so kommt man auf direktem Weg zu einem ganz wesentlichen Punkt, der ihn zu uns in die Stricker-Gruppe geführt hat: Erfahrung, langjährige Unternehmenstreue und der Blick fürs große Ganze.

Vom Bauleiter zum Oberbauleiter über Assistent der Geschäftsleitung bis zum Geschäftsführer

der Hastrabau-Wegener GmbH & Co. KG bringt Jörg Kiehne verschiedenste Kenntnisse aus den einzelnen Positionen mit, welche seine Führungsqualitäten noch einmal mehr hervorheben.

„Wenn man die Facetten der möglichen Schwierigkeiten, die innerhalb eines Bauvorhabens auftreten können, erst einmal persönlich durchgearbeitet hat, Angebote, Abrechnungen und Arbeiten selbst bearbeitet und kalkuliert hat, dann hat man einfach einen besseren Überblick“, sagt Dipl.-Ing. Jörg Kiehne.

Hinzu kommen die betriebswirtschaftlichen Kenntnisse und die Erfahrung, ein Unternehmen ähnlicher Größe geführt zu haben.

Neben den Geschäftsführungsaufgaben hat Jörg Kiehne als Lehrbeauftragter am Institut für Verkehrswirtschaft, Straßenwesen und Städtebau der Leibniz Universität Hannover und in Vorlesungen am Institut für Straßenwesen der TU Braunschweig sein Wissen gern an die zukünftigen Bauingenieurinnen und Bauingenieure weitergegeben. Er weiß, wovon er spricht. Als Oberbauleiter trug er Verantwortung beim Bau des Pavillongeländes Ost auf der Expo 2000 mit Bauleistungen von über 30 Mio. Euro. In Braunschweig-Bad Harzburg betreute er zum einen den Bau von zehn Kilometern vierspuriger Autobahn, zum anderen die erste mineralische Basisabdichtung einer Hausmülldeponie in Fürstenwalde.

Bei der Frage, was es so privat über ihn zu erzählen gibt, lächelt der Vater von drei Kindern etwas zurückhaltend – denn er weiß, wem er hier das Geheimnis, Anhänger von Eintracht Braunschweig zu sein, anvertraut; so was darf man in Dortmund ja fast nicht öffentlich machen. Neben interessanten Reisen und Skifahren gehört Jörg Kiehnes Leidenschaft seinem Motorrad.

Seine Aufgaben hier in der Holding werden die Erarbeitung neuer Geschäftsbereiche und

die zukünftige strategische Ausrichtung der gesamten Stricker-Gruppe sein.

Wir freuen uns auf die Dinge, die kommen, und auf eine angenehme Zusammenarbeit.



Blitzinterview mit Jörg Kiehne

Herr Kiehne, Sie sind jetzt seit rund viereinhalb Monaten im Unternehmen, kann man sich in dieser Zeit schon einen guten Überblick zu allen Geschäftsbereichen verschaffen?

Ja, ich denke schon, dass zumindest ein vorerst ausreichender Überblick bei mir entstanden ist. Dank des guten Verständnisses zu meinem Kollegen Hansjörg Stricker, wie auch zu den übrigen Geschäftsführern und Unternehmensleitern, wurde es mir leicht gemacht, die derzeitige Struktur der Stricker-Gruppe kennenzulernen.

Gibt es so etwas wie eine Vision in Ihrem Kopf, wo Sie die Stricker-Gruppe in den nächsten Jahren sehen?

Um Visionen zu entwickeln, muss zuerst die Vergangenheit mit all den dort gewonnenen Erfahrungen in der Stricker-Gruppe ausgewertet werden. Daran arbeite ich gerade. Die Mitarbeiter spielen dabei eine übergeordnete Rolle. Deren Fähigkeiten, verbunden mit der Flexibilität auch zu möglichen Veränderungen, bilden die Grundlage für unsere Zukunftsstrategien. Selbstverständlich müssen wir ein kontrolliertes Wachstum in der Gruppe anstreben, um unsere Position im schwierigen Baumarkt zu festigen.

Können Sie ein paar Dinge nennen, die Ihnen hier besonders am Herzen liegen/die Ihre Aufmerksamkeit besonders brauchen?

Ich möchte gern versuchen, die innere Identität aller Unternehmensteile in unserer Stricker-Gruppe zu stärken. Das „Wirgefühl“ als Grundlage, schlafende Potenziale zu heben, betrachte ich als sehr wichtige Managementaufgabe unserer Führungskräfte. Ich bin überzeugt davon, dass alle im Unternehmen davon profitieren werden.

Gibt es konkrete Veränderungen im Jahr 2017?

Es wird Veränderungen im neuen Jahr geben. Unser langjähriger Geschäftsführer Christian Strych geht zum Jahresende 2016 in den wohlverdienten Ruhestand, was eine neue Aufgabenverteilung innerhalb des Firmenteils Stricker Hartstein Industrie unter der Geschäftsführung Andreas Mohr auslösen wird.

Weitere Dinge sind derzeit in Diskussion und Bearbeitung, sodass hier und jetzt noch nichts Konkretes berichtet werden kann.

INHALT

SEITE

- 1: **TOPTHEMA** Neuer Geschäftsführer Jörg Kiehne an Bord
- 2: **STRICKER PROJEKTGESELLSCHAFT** Eröffnung des HKL-Baumaschinen-Centers
- 2: **EDITORIAL/IMPRESSUM**
- 3: **MARSCH** Personalentwicklung
- 3: **STRICKER-GRUPPE** Dritter Gesundheitstag

- 4: **MARSCH** Umliegung der Volme in Meinerzhagen
- 5: **MENSCHEN** Willkommen, Katharina Krist-Sladek | **STRICKER HARTSTEIN INDUSTRIE** Posadowsky-Brücke in Köln
- 6: **MARSCH** Erschließung des ehemaligen Klinikgeländes in Remscheid-Lennep | **STRICKER-GRUPPE** Abschied von Herrn Strych
- 7: **STRICKER HARTSTEIN INDUSTRIE** Abbruch und Sanierung Oberfinanzdirektion Münster | **MENSCHEN** Willkommen, Phillip Gollnik
- 8: **MARSCH** Baustelle unter Beobachtung | **JUBLÄEN**

EDITORIAL

Liebe Leser der Baukomplex,



Hansjörg Stricker, Jörg Kiehne

Die ersten Minusgrade schleichen sich heran und mit steigender Glatteisgefahr sind auch wir mit dieser Ausgabe etwas mehr Richtung Winter gerutscht.

Es gibt oft Projekte, auf deren Beginn oder Fertigstellung wartet man förmlich als Redakteur einer Zeitung wie dieser.

Ein spannender Rückbau eines traditionsreichen Gebäudes, der Oberfinanzdirektion in Münster zum Beispiel oder ein aktionsreicher Gesundheitstag für unsere Mitarbeiter und Kollegen.

Und dann kündigt so ein Magazin ja auch immer wieder Veränderungen an. Davon hatten wir gleich einige in diesem Halbjahr. Die Führungsebene der Stricker-Gruppe hat sich neu sortiert und der sich ankündigende Ruhestand von Christian Strych hat gleichermaßen einen Einfluss auf die Stricker GmbH & Co. KG Hartstein Industrie wie auch auf die Stricker Holding.

Wir haben Verstärkung bekommen und einige neue Gesichter finden Sie in dieser Ausgabe.

Bleibt nur noch eines an dieser Stelle zu schreiben und Ihnen das zu wünschen, was für uns alle das Wichtigste sein sollte: Zeit für Ruhe und Besinnung auf das, was war, und das, was kommen soll und was wesentlich ist: Zeit für Ihre Liebsten. Wir wünschen Ihnen ein leuchtendes und glitzerndes Jahresende und freuen uns auf das kommende spannende 2017, in dem wir wieder gemeinsam einiges mit Ihnen bewegen möchten.

Die Geschäftsführung der Stricker Holding GmbH & Co. KG

Dipl.-Ing. Dipl.-Wirt.-Ing. Hansjörg Stricker

Dipl.-Ing. Jörg Kiehne

IMPRESSUM

Herausgeber:

Stricker Holding GmbH & Co. KG
Giselherstraße 5-7, 44319 Dortmund
Telefon +49 231 9246-03
Telefax +49 231 9246-196
www.stricker-gruppe.de

Geschäftsführung:

Hansjörg Stricker, Jörg Kiehne

Redaktion: Ivonne Biemer

V.i.S.d.P.:

Hansjörg Stricker
Telefon +49 231 9246-111
Telefax +49 231 9246-190

Konzeption und Produktion:

akut Werbung GmbH
Telefon +49 231 22244555
www.akut.com

PROJEKTGESELLSCHAFT

Bauen im Bestand – feierliche Eröffnung des HKL-BAUMASCHINEN-Centers in Dortmund

Die Firma HKL BAUMASCHINEN in Dortmund feierte im September 2016 die große Wiedereröffnung des HKL-Centers, das nach umfangreichen Umbau- und Sanierungsarbeiten des Bestandsgebäudes sein heutiges Erscheinungsbild erhalten hat. Durch die Stricker Projektgesellschaft wurden in einer Bauzeit von sieben Monaten bei laufendem Betrieb in vier Bauabschnitten die Büro- und Sozialräume umgebaut und saniert, die gesamte Dachfläche erneuert sowie die Halle mit massiven Mauerwerksabtrennungen aufgeteilt. Die Außenfront des Verwaltungsgebäudes wurde saniert und der Bereich des Baushops komplett mit einer zeitgemäßen Fassadenbekleidung erneuert. So ist ein moderner, hell belichteter Kundenraum mit Serviceschaltern und Büros entstanden.

Im Vorfeld der Baumaßnahme wurden in enger Abstimmung mit dem Bauherrn durch die Stricker Projektgesellschaft verschiedene Konzepte und Planungsvarianten erarbeitet. Anforderung war, für die vorhandene Gewerbeimmobilie mit einer Nutzfläche von ca. 1.670 m² eine für die zukünftigen Anforderungen tragfähige Bedarfsplanung zu entwickeln. Auf dieser Grundlage wurde die Stricker Projektgesellschaft mit der Planung für die öffentlich-rechtliche Genehmigung und als Generalunternehmer mit der schlüsselfertigen Realisierung des Bauvorhabens Anfang September 2015 beauftragt.

Innerhalb der ersten drei Bauabschnitte wurden von September bis Dezember 2015 im Verwaltungsgebäude im Unter- und Erdgeschoss die Sozialräume, Duschen und Toilettenanlagen sowie alle Büroräume umgebaut und saniert. Sämtliche Fenster wurden in diesem Zuge ausgewechselt und teilweise mit Außenraffstoreanlagen versehen.

Der vierte Bauabschnitt, Beginn Ostern 2016, beinhaltete den kompletten Rückbau des Dachaufbaus mit fachgerechter Entsorgung der vorhandenen asbestzementhaltigen Wellplatten, bei gleichzeitigem Eindecken der rückgebauten Flächen mit Sandwich-Dachelementen. Anschließend folgte der gesamte Umbau der Halle. Die hierfür erforderliche Baugenehmigung wurde Mitte Februar 2016 erteilt. Die vorbereitenden Arbeiten wie die Räumung und der Umzug des vorhandenen Baushops in eine temporäre Containeranlage erfolgten im ersten Quartal 2016. Nach Neueindeckung des Daches konnten die Rückbauarbeiten der vorhandenen Fassaden



im Bereich des Baushops, der vorhandenen Betonkonstruktionen und Pflasterflächen unter Beteiligung der Gustav Marsch GmbH & Co. KG ausgeführt werden.

Im Bereich Baushop und neues Lager wurde eine Industriebodenplatte aus Stahlbeton eingebracht. Die neu gemauerten Wände aus Kalksandstein mit einer Höhe bis 9,60 m trennen die Hallenräume in Baushop, Lager und Werkstatt. Die Stahlstützen der Halle und eine vorhandene Stahlbetondecke wurden mit Portalrahmen und Deckenabfangungen aus Stahl ertüchtigt. Weitere Stahlauswechslungen wurden für den Einbau der Metall-Glaselemente für die Schaufenster und die oberen Fensterflügel für den Rauch- und Wärmeabzug vorgesehen. Die neue Außenwand besteht aus selbsttragenden Sandwichelementen mit mikroprofilierter Außenfläche. Der Eingang zum Bau-Shop mit Automatik Schiebetür wird umrahmt durch ein mit beschichteten Aluminiumkassetten bekleidetes Portal.

Die bauordnungsrechtliche Abnahme unter Beteiligung der Feuerwehr fand am 3. August 2016 statt. Die konstruktive Zusammenarbeit der am Bau Beteiligten und mit der Belegschaft der HKL BAUMASCHINEN in Dortmund war Grundlage für die termingerechte Umsetzung und Fertigstellung der Baumaßnahmen.

Kontakt:

Stricker Projektgesellschaft
GmbH & Co. KG
Alexander Siegfried – Geschäftsführung



MARSCH

The next generation

Personalentwicklung bei Marsch

Die Personalentwicklung (PE) stellt im Rahmen der jährlichen Unternehmensplanung, aber auch der grundlegenden strategischen Geschäftsplanung eine wesentliche Säule zur Erreichung der dort formulierten Ziele dar.

Mit ihren Möglichkeiten und den entsprechenden Maßnahmen beeinflusst sie das Qualifikationspotenzial entscheidend. Marsch schlägt dabei u. a. den Weg ein, die PE von der reinen Organisationsentwicklung auf Mitarbeiter/-innen zu übertragen.

Ziel ist es, die Qualifikation von Mitarbeitern und damit letztendlich der Unternehmenseinheit zu verbessern. – selbstverständlich unter Berücksichtigung der jeweiligen individuellen Voraussetzungen der Mitarbeiter.

PE bedeutet für uns aber auch, dass alle Hierarchieebenen beachtet werden. Und so ist es bei Marsch gute Tradition, eigenes Personal zu fokussieren, um geeignete PE-Maßnahmen festzulegen. Daher ist es auch nicht

verwunderlich, dass wir aus dem Kreis unserer gewerblichen Mitarbeiter auf den Baustellen gern unser zukünftiges Führungspersonal rekrutieren. Gerade in den letzten drei Jahren konnten wir erneut Mitarbeiter zu Führungspersonal im Baustellenbereich qualifizieren. Zu den Profilen gehörten:

- Vorarbeiter
- Werkpolier
- Polier
- Straßenbaumeister

Alle weitergebildeten Mitarbeiter haben bereits Tätigkeiten in ihrer neuen Funktion übernommen. Insofern ist das Ergebnis unserer PE auch eine absolute Win-win-Situation, zum Wohl unserer Mitarbeiter und zum Wohl unserer Unternehmensgruppe. Die einzelnen PE-Prozesse sind der Grafik rechts zu entnehmen.

Kontakt:

Gustav Marsch GmbH & Co. KG
Ralph Krönert – Geschäftsführung

Personalentwicklung in der Unternehmens-Planung



STRICKER-GRUPPE

Körper und Geist

Der dritte Gesundheitstag war ein voller Erfolg

Zum dritten Mal fand bei der Unternehmensgruppe Stricker ein Gesundheitstag statt. Begleitet wurde dieser Tag erneut durch das Team Gesundheit der Stricker Dienstleistung. Auch die Techniker Krankenkasse hat uns wieder unterstützt.

Nachdem bei den vergangenen beiden Gesundheitstagen die Themen „Gesunder Rücken“ und „Ernährung und Bewegung“ eingehend behandelt worden waren und die Resonanz auf den Tag, die Organisation und die Ergebnisse mehr als positiv war, gab es nun aus dem Team Gesundheit wieder neues Engagement und natürlich neue, spannende Themen.

Am 22. November durften sich die Mitarbeiter der Stammhäuser der Stricker-Gruppe auf verschiedene Module zu den Themen „Körper und Geist“ freuen. In einer kurzen Mess- und Beratungszeit nahm einer der Gesundheitsexperten der Techniker Krankenkasse eine individuelle Bestimmung des jeweiligen Stresstyps vor. So konnte man sich seines eigenen Verhaltens in belastenden Situationen besser bewusst werden.

Jeder Mensch reagiert entsprechend seiner Persönlichkeit ganz individuell auf Stress. Die Kenntnis der verschiedenen Stresstypen hilft dabei, sich und andere besser zu verstehen und eigene Verhaltensmuster zu ändern.

Dazu passend gab es anschließend ein Entspannungs-Coaching. Durch eine spezielle Messung konnte den Teilnehmern verdeutlicht werden, in welcher Weise ihr Körper auf Stress reagiert und wie diese Symptome wieder abgebaut werden können. Ein sinnvoller Test für alle, die am Arbeitsplatz belastende und stressige Situationen erleben.

Da es nicht nur um die Psyche ging an diesem Tag, gehörte zu diesen Modulen auch noch eine Station, die die Haltung der Teilnehmer diagnostizierte.

Fehlhaltungen und Bewegungsmangel führen nicht selten zu Verspannungen und Schmerzen, deren Ursache man sich oft selbst nicht erklären kann. Gleichgewicht, Koordination und Körperachsen geben Aufschluss über den gesamten Körperstatus. Viele interessante Informationen er-

warteten die Kollegen, da durfte der Spaß nicht fehlen. Die interaktive „T-Wall“ machte mobil. Reaktionsspiele für Jung und Alt stellten neben Treffsicherheit und Schnelligkeit die Auge-Hand-Koordination auf die Probe.

Wir sind uns sicher, dass die T-Wall den Ehrgeiz aller Teilnehmer geweckt hat und dass dieses Event Modul die Kollegen aus der Reserve gelockt hat. Wie auch an den vergangenen Gesundheitstagen gab es viele neue Erkenntnisse. „So ein Tag bekommt nur durch eine rege Teilnahme den richtigen Schwung“, so Melanie Epselo aus dem Team Gesundheit. „Die Kollegen geben in ihren jeweiligen Abteilungen so viel jeden Tag, und so konnten wir uns



auch mal einen Tag lang nur um sie kümmern.

An dieser Stelle ein Dankeschön für die tolle Organisation und einen spannenden Tag voller Informationen und guter Tipps für

eine gesunde Zeit – während und nach der Arbeit.

Kontakt:

Stricker Dienstleistung GmbH
Melanie Epselo – Team Gesundheit

MARSCH

Umlegung der Volme in Meinerzhagen

Gleich zwei Aufträge für Marsch in Meinerzhagen

Der erste Auftrag betrifft die Umgestaltung der Verkehrsflächen im Umfeld der Stadthalle. Ein wesentlicher Punkt dieser Neugestaltung ist die Offenlegung der Volme auf einer Länge von 200 m. Die Auftragssumme beträgt 1.750.000 Euro netto.

Die Volme ist unterirdisch in einem Kastenprofil aus Stahlbeton geführt. Dieses Profil hatte die Abmessungen von 3 x 1 m und musste komplett zurückgebaut werden. Um die Arbeiten ausführen zu können, wurde es erforderlich, dass die Volme provisorisch umgelegt wurde. Dafür wurden zwei Betonrohre DN 1400 auf einer Länge von ca. 180 m verlegt. Sobald die Volme durch ihr neues Bachbett läuft, werden diese Rohre wieder zurückgebaut.

Bei der Umgestaltung der Verkehrsflächen wird um die Stadthalle eine neue zweispurige Straße auf einer Länge von 250 m errichtet. Zu den Straßenbauarbeiten gehört auch der Neubau eines Kreisverkehrs inklusive der Anbindung von drei Seitenstraßen.

Daten und Fakten

- Bodenbewegung circa 17.000 m³
- Verbesserung der Tragfähigkeit des Baugrundes durch circa 4.000 m Rüttelstopfsäulen
- Herstellung einer Winkelstützwand aus Betonfertigteilen auf einer Länge von 180 m mit Bauhöhen von 1,80 m bis 4,05 m
- Herstellung von zwei Volme-Durchlässen aus Stahlfertigteilen mit einer Spannweite von circa 7,50 m und Baulängen von 12 und 16 m einschließlich Flügeln aus Stahlbeton
- Neubau von circa 5.000 m² Asphaltflächen einschließlich deren Entwässerung sowie Neugestaltung der Gehwege

Die Bauzeit war ursprünglich von Mitte April bis Ende Oktober 2016 angesetzt. Wegen zusätzlicher Leistungen und diverser Mehraufwendungen wurde bis Ende dieses Jahres verlängert. Durch die Vielzahl der verschiedenen Gewerke und der extrem kurzen Bauzeit waren zu Spitzenzeiten circa 25 Mitarbeiter und mindestens zehn Großgeräte auf der Baustelle im Einsatz.



Der zweite Auftrag liegt im unmittelbaren Einsatzbereich des ersten und umfasst die Asphaltisierung der B 54, der Volmestraße und der Bahnhofstraße in Meinerzhagen. Zunächst werden für die Stadt Meinerzhagen die Gehwege in der Bahnhofstraße neu gestaltet und die Fahrbahnteile in der Volmestraße umgebaut. Der Auftragswert beläuft sich hier auf 185.000 Euro netto.

Anschließend werden für den Landesbetrieb Straßenbau NRW die Asphaltschichten auf den oben genannten Straßen erneuert.

Auf Flächen von 9.200 m² und 11.200 m² sind Asphalttragsschicht sowie Asphaltbinder- und Asphaltdeckschicht erneuert worden, zudem wurden drei Ampelanlagen und eine Fußgängerampel errichtet. Zum Auftrag gehören die Leerrohrverlegung sowie die Fundamentherstellung für die Ampelmasten. Die Arbeiten an der B 54 werden unter laufendem Verkehr ausgeführt, an der Volme- und Bahnhofstraße dagegen wird in fünf Abschnitten unter Vollsperrung gebaut. Der Auftragswert für diesen Bauabschnitt beläuft sich auf ca. 635.000 Euro. Im Zuge dieser beiden Aufträge werden zusätzlich noch Versorgungsleitungen für die Enervie AG verlegt. Der Auftragswert beläuft sich auf über 40.000 Euro. Die Ausführungszeit ist von Mitte August bis Ende Dezember 2016.

Kontakt:

Gustav Marsch GmbH & Co. KG
Axel Eversberg – Bauleitung

MENSCHEN

Herzlich willkommen, Katharina Krist-Sladek



In der letzten Ausgabe der Baukomplex haben wir noch darüber berichtet, dass unsere langjährige Kollegin Magdalene Sommer uns in den wohlverdienten Ruhestand verlässt.

Eine wichtige Position als Assistentin der Geschäftsführung und Ansprechpartner für alle organisatorischen Dinge in unserem Unternehmen war neu zu besetzen.

Katharina Krist-Sladek ist seit Januar 2016 das neue Gesicht im Marsch-Sekretariat. Als Assistentin der Geschäftsführung übernimmt sie die Verwaltung der Projektstammdaten, die Koordination der Angebote und Aufträge und unterstützt die kaufmännische Projektleitung im Projekt Controlling und im monatlichen Berichtswesen.

Nach fast drei Jahren Projektarbeit als wissenschaftliche Mitar-

beiterin an der Fachhochschule Dortmund entschied sich Katharina Krist-Sladek für diese neue Richtung in und mit unserer Unternehmensgruppe.

Nach abgeschlossener Ausbildung zur Bankkauffrau und dem Studium der Betriebswirtschaft an der Fachhochschule Dortmund war ihr bisheriges Engagement eng mit dieser Ausbildung verbunden. So hat sie sich von Beginn an als studentische Hilfskraft und als Tutorin eingesetzt, was sie im nächsten Schritt in die Anstellung als wissenschaftliche Mitarbeiterin in den Bereichen Mentoring und Studiengangmanagement geführt hat.

Jetzt ist Zeit für etwas Neues.

In Ihrer Freizeit liest Frau Krist-Sladek sehr gern und treibt regelmäßig Sport in verschiedensten Fitness Disziplinen. Daneben ge-

hört ihre große Leidenschaft dem Bereisen ferner Länder, in denen sie sich besonders an der fremden Natur und immer wieder neuen kulturellen Erlebnissen erfreut.

Wir freuen uns über das fröhliche Gesicht und Naturell und insgesamt über eine neue engagierte Kollegin.

Kontakt:

Gustav Marsch GmbH & Co. KG
Katharina Krist-Sladek – Sekretariat

STRICKER HARTSTEIN INDUSTRIE

Fußgängerbrücke Posadowskystraße in Köln

Nächtlicher Rückbau in weniger als fünf Stunden

Zurzeit sind die maroden Brückenbauwerke im Land in aller Munde, nicht erst seit der Sperrung der A1-Rheinbrücke in Leverkusen für den Schwerlastverkehr. Auch Fußgängerbrücken sind natürlich betroffen und müssen entweder aufwendig saniert oder wie in diesem Fall kontrolliert abgebrochen werden.

Die Fußgängerbrücke Posadowskystraße wurde im Jahr 1973 in Köln gebaut, um eine Straßenbahnlinie der Kölner Verkehrsbetriebe zu überqueren. Mit einer Stützweite von 24,42 m, einer Breite von 3 m und einer Brückenhöhe von ca. 5,50 m sowie Treppenanlagen von jeweils 14 m Länge sollte die komplette Brücke inklusive der Stützen mittels Sägeverfahren und Kraneinsatz in einer eng definierten Sperrpause über Nacht zurückgebaut werden. In Anbetracht der exponierten Lage über den Gleisen, der eingeschränkten örtlichen Gegebenheiten an einer viel befahrenen Bundesstraße sowie des zeitlich genau geplanten Ablaufs war eine exakte Koordination und Vorbereitung aller Gewerke das entscheidende Kriterium für einen reibungslosen Bauablauf. Stricker konnte den öffentlichen Auftrag am 6. Juli 2016 entgegennehmen – die minutiöse Vorplanung konnte beginnen. Temporäre Straßensperrungen, die Sperrpause für den Nahverkehr, der Schienenersatzverkehr, die umfangreichen Abstimmungen mit den be-

teiligten Behörden, die Einholung sämtlicher Genehmigungen, die Disposition von Hebeegeräten, Betonsägearbeiten, temporären Hilfsstützen für Zwischenbauzustände, die Koordination von Statiker, SiGeKo, Verkehrsbetrieben, Stadt und ausführendem Team vor Ort erforderte viel Erfahrung, routiniertes Handeln und Fachwissen. In der Nacht zum 19. September 2016 war es dann endlich so weit. Als die Strecke um 23.30 Uhr stromlos geschaltet wurde, begann das eigentliche kontrollierte Abheben des Überbaus. Im Vorhinein waren bereits die Treppenanlagen mittels Betonsägeverfahren in einzelne Stücke geschnitten und die Hilfsstützen an den statisch relevanten Stellen aufgestellt worden. Den zahlreichen Schaulustigen bot sich ein imposantes Bild, als der Überbau, an Seilen hängend, von einem 500-t-Kran durch den Nachthimmel von Köln gehoben und auf dem Zwischenlagerplatz wieder sicher abgelegt wurde. Das Herüberheben der vorgeschnittenen Treppen- und Stützenteile über die Gleistrasse war dann weitere Routine. Nach Ablauf der Sperrpause bis 4.15 Uhr konnte der Betrieb der Straßenbahnen pünktlich wiederaufgenommen werden.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an unser Baustellen Team für den professionellen nächtlichen Einsatz!

**Kontakt:**

Stricker GmbH & Co. KG
Hartstein Industrie
Michael Ramming – Bauleitung

MARSCH

Von der Klinik zum Wohngebiet

Erschließung des ehemaligen Klinikgeländes in Remscheid-Lennep

Für die Erschließung des ehemaligen Klinikareals im Remscheid-Lennep wurde das Unternehmen Marsch mit dem kompletten Kanal- und Straßenbau beauftragt. In Kürze soll dort auf einer Fläche von 55.000 m² ein Wohngebiet mit etwa hundert Wohneinheiten entstehen.

Auf Basis des Angebots erhielt Marsch im Juni 2016 den Auftrag mit einem Gesamtvolumen von 1,6 Mio. €.

Auftraggeber war das Ingenieurbüro Weber. Bereits Mitte August begann Marsch mit den ersten Arbeiten auf dem ehemaligen Standort des Sana-Klinikums. Die Klinik wurde im Vorfeld abgerissen und das Baufeld vorbereitet. Da bereits Ende nächsten Jahres die ersten Häuser bezogen werden sollen, wurde der Fertigstellungstermin für die beauftragten Arbeiten auf den 30. April 2017 gelegt. Bis dahin müssen etwa 800 m Steinzeugrohre DN 300 für das neue Mischwassersystem und über 90 Revisionsschächte in einer Tiefe von bis zu vier Metern eingebaut werden. Zum Umfang der Verlegung der Entwässerungsleitungen gehören auch das Setzen von etwa 40 neuen Mischwasserschächten sowie der mehrmalige Anschluss an eine bestehende mit Stahlbeton ummantelte Steinzeugleitung.

Die kompletten Randanlagen und Straßenbauarbeiten werden bis auf die endgültige Asphaltdeckschicht ebenfalls bis Ende April fertiggestellt.

Insgesamt umfasst der Straßenbau eine Asphaltfläche von 6.500 m², 1.500 m² Pflasterarbeiten sowie 2.500 m Randanlagen aus Bord- und Randsteinen sowie einen Kreisverkehrsplatz als Anschluss an die bestehende Zufahrt.

Auch die Arbeiten für die Versorgungsleitungen sind im Auftrag an Marsch enthalten. Dabei werden circa 1.000 m Gas- und Wasserleitungen sowie 5.000 m Leerrohre verschiedener Durchmesser verlegt und mehr als 3.000 m neue Kabel verbaut. Für das gesamte Bauvorhaben sind außerdem Erdbewegungen von über 25.000 m³ durchzuführen.

Momentan liegen die Arbeiten absolut im Zeitrahmen und sollten wie geplant fertiggestellt werden, sodass das Gelände pünktlich dem Bauherrn übergeben werden kann.

Kontakt:

Gustav Marsch GmbH & Co. KG
Felix Ständker – Bauleitung



STRICKER-GRUPPE

Staffelstabübergabe bei Stricker Hartstein Industrie

Dipl.-Ing. Christian Strych verabschiedet sich in den Ruhestand

Christian Strych darf man mit gutem Gewissen einen „alten Hasen“ sowohl im Baugeschäft als auch in der Unternehmensgruppe Stricker nennen.

Dipl.-Ing. Christian Strych leitet seit 1993 erfolgreich die Geschäfte der Stricker GmbH & Co. KG Hartstein Industrie und ist zudem im Jahr 2005 in die Geschäftsführung der Stricker Holding berufen worden.

Ende dieses Jahres wird sich Christian Strych in den wohlverdienten Ruhestand verabschieden und übergibt alle seine Tätigkeiten und Verantwortungen in der Stricker GmbH & Co. KG Hartstein Industrie an seinen Geschäftsführer Kollegen Dipl.-Ing. Andreas Mohr.

Die Familie Stricker bedankt sich an dieser Stelle ausdrücklich für die stets erfolgreiche und loyale

Zusammenarbeit und wünscht Christian Strych für den nun folgenden Lebensabschnitt viel Gesundheit und alles Gute!

Dipl.-Ing. Andreas Mohr trat bereits 1995 als Assistent der Geschäftsführung bei der Stricker GmbH & Co. KG Hartstein Industrie ein, im Januar 2004 wurde ihm Prokura erteilt. Nicht zuletzt aufgrund seiner Verdienste als Projekt- und Abteilungsleiter der Bereiche Umwelttechnik und Kalkulation wurde er am 01. Januar 2009 zum weiteren Geschäftsführer des Unternehmens bestellt. Seitdem leitet er zusammen mit Christian Strych erfolgreich die Geschicke der Stricker GmbH & Co. KG Hartstein Industrie.

Wir wünschen Andreas Mohr für seine zusätzlichen Aufgaben in unserer Unternehmensgruppe weiterhin viel Erfolg und allzeit eine glückliche Hand!



STRICKER HARTSTEIN INDUSTRIE

Oberfinanzdirektion Münster

Abbruch und Sanierungsauftrag für die Stricker GmbH

Mitte des Jahres 2016 erhielt die Stricker GmbH & Co. KG nach einer erfolgreichen Präqualifizierung mit anschließender beschränkter Ausschreibung den Auftrag zum Rückbau der ehemaligen Oberfinanzdirektion (OFD) durch die Stadt Münster.

Das 1969 erbaute, städtebaulich außergewöhnliche und weithin

sichtbare 13-stöckige Hauptgebäude besteht aus einer Stahlstützenkonstruktion mit Stahlbetonzwischendecken, ausgesteift durch vier Stahlbetonkerne, in denen sich Treppenhäuser, Aufzüge und Lüftungsschächte befinden.

Eine Spannbeton-Dachdecke schließt das Gebäude nach

oben hin ab. Bei einer Gebäudehöhe von 40 m über Gelände sowie 5,20 m unterhalb des Geländes (zwei Untergeschosse) sind auf einer Grundfläche von 2.300 m² rund 95.000 m³ umbauter Raum zurückzubauen. Eine Pavillongruppe mit 10.000 m³ und ein angrenzendes zweigeschossiges Parkhaus mit 16.000 m³ umbautem Raum sind ebenfalls Bestand-

teil des Abbruch- und Sanierungsauftrages, der bis Mitte 2017 abgeschlossen sein wird. Bis dahin gilt es, durch eine umfangreiche Schadstoffsanierung (40.000 m² KMF-Dämmung, 4.000 m² PCB-haltige Farben auf Böden und Wänden, PCB-haltige Fugenmaterialien, 840 Promat Verkleidungen an Stützen, 32.000 m² asbesthaltige Liegestühle, 4.500 Leuchtstoffröhren und 3,50 km Schrankwände, 2.500 t gipshaltige Stoffe) das Gebäude so herzurichten, dass es anschließend konventionell mit Hydraulikbaggern niedergelegt werden kann.

Diese Sanierung inklusive der umfangreichen begleitenden Entkernung wird bis Weihnachten 2016 abgeschlossen sein. Zurzeit arbeiten im Schnitt 35 Schadstoffsanierer und Entkerner, fünf Maschinisten, zwei Vorarbeiter, ein Polier und ein Bauleiter mit Hochdruck daran, die engen terminlichen Vorgaben des Bauherrn fachtechnisch einwandfrei

und vor allem unfallfrei zu erfüllen. Ein hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein im Umgang mit den auszubauenden Stoffen sowie ein professioneller Umgang mit der sensiblen Nachbarschaft (denkmalgeschütztes Gebäude, Altenwohnheim, Schulen etc.) zeichnen unser Handeln vor Ort aus. Gemeinsam mit der Stadt Münster, den Fachplanern und den Gutachtern vor Ort befinden wir uns nun vor dem eigentlichen Planungssoll des Terminplans. Ein weiteres gutes Praxisbeispiel getreu unserem Motto – GEMEINSAM BEWEGEN!

Mit dem eigentlichen Rückbau des Hochhauses mit Massen von ca. 40.000 t Beton, 6.000 t Mauerwerk sowie 2.500 t Stahlträgern wird Stricker Anfang des Jahres 2017 beginnen. Über den spannenden Rückbau des markanten ehemaligen Verwaltungsgebäudes in Münster werden wir weiter berichten.


Kontakt:

Stricker GmbH & Co. KG
Hartstein Industrie
Michael Ramming – Bauleitung

MENSCHEN

Verstärkung im Einkauf der Stricker Dienstleistung



Junge Verstärkung hat es im Juni dieses Jahres im Einkauf der Stricker Dienstleistungs Gesellschaft gegeben.

Der aus Hagen stammende Phillip Gollnik unterstützt seither das Team um Norbert Blucha und kümmert sich um den Einkauf für bestehende Baustellen der gesamten Stricker-Gruppe.

Dazu gehören insbesondere das Bearbeiten aller Anfragen, das Einholen von Angeboten und die damit verbundene Erstellung von Preisspiegeln. Sind die Vorbereitungen erfolgreich abgeschlossen worden, geht es anschließend in die Vergabeverhandlungen. Somit versorgt Phillip Gollnik die Baustellen während ihrer aktiven Zeit mit Baustoffen und Nachunternehmerleistungen.

Diese Position ist abwechslungsreich und hat viel mit Menschen, Gesprächen und Verhandlungs-

geschick zu tun. Eigenschaften, die Phillip Gollnik trotz seines jugendlichen Alters von 28 Jahren in einigen Jahren Berufserfahrung branchentreu verfeinern konnte.

Nach seiner Ausbildung als Industriekaufmann war er bereits in der Bamberger-Bau GmbH im Einkauf tätig und hat dort bestehende Baustellen betreut und unterschiedlichste Aufgaben im Einkauf übernommen. Rechnungsprüfung und Lagerverwaltung waren hier neben dem Einkauf von Materialien seine Schwerpunkte.

Im April 2013 wechselte er zur Aug. Prien Baunternehmung in die Niederlassung Dortmund und übernahm hier zusätzlich zu den klassischen Einkaufstätigkeiten die Arbeitskalkulation der Nachunternehmerleistungen und die Organisation der Geräteprüfung.

Hier betreute er u. a. das Bauprojekt Musikzentrum Bochum.

Privat liest Phillip Gollnik gern noch „richtige Bücher aus Papier“, und kümmert sich liebevoll um seine kleine Familie.

Wir wünschen ihm nach einem gelungenen Start in der Stricker-Gruppe viel Erfolg und Freude an den verschiedenen Projekten innerhalb unseres Unternehmens.

Kontakt:

Stricker Dienstleistungs GmbH
Phillip Gollnik – Einkauf

MARSCH

Baustelle unter Beobachtung

Sorgfältige Dokumentation der Bauarbeiten mit Buntstift

In der Ladestraße in Welver entstand in den letzten Monaten ein neuer Aldi-Markt an dessen Erdarbeiten, Erschließung und Errichtung der Parkplätze Marsch maßgeblich beteiligt war. Doch nicht die Arbeiten sind hier Thema der Berichterstattung, sondern die aufmerksame Beobachtung am Rande machte diese Baustelle so besonders.

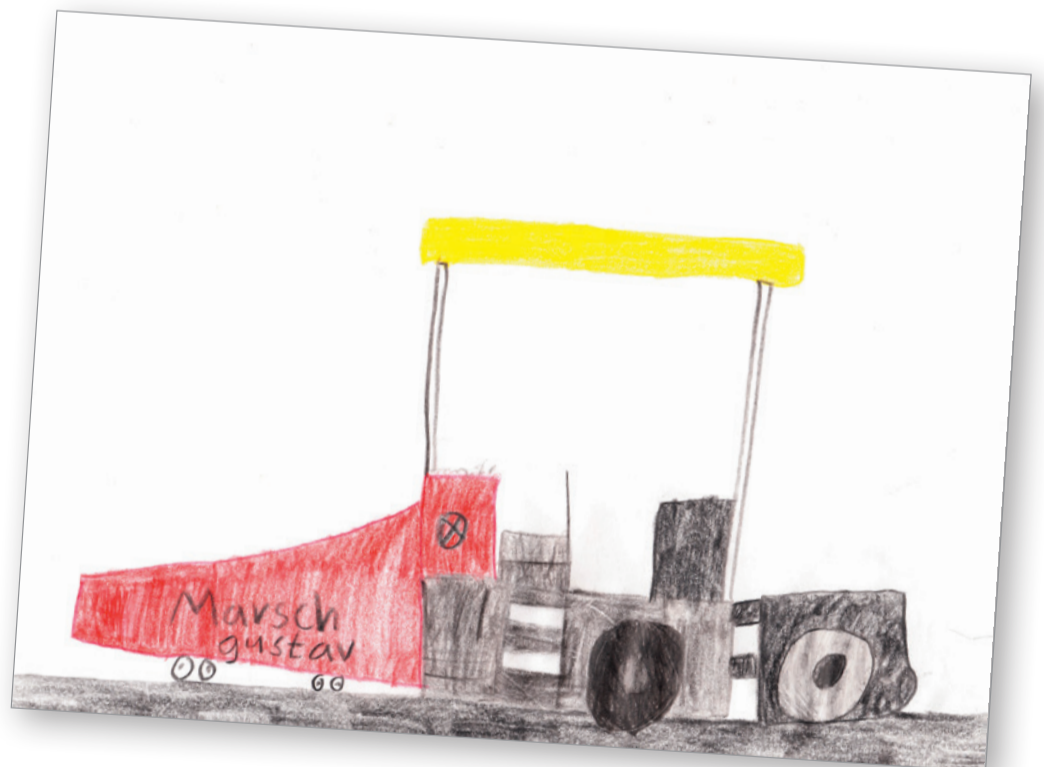
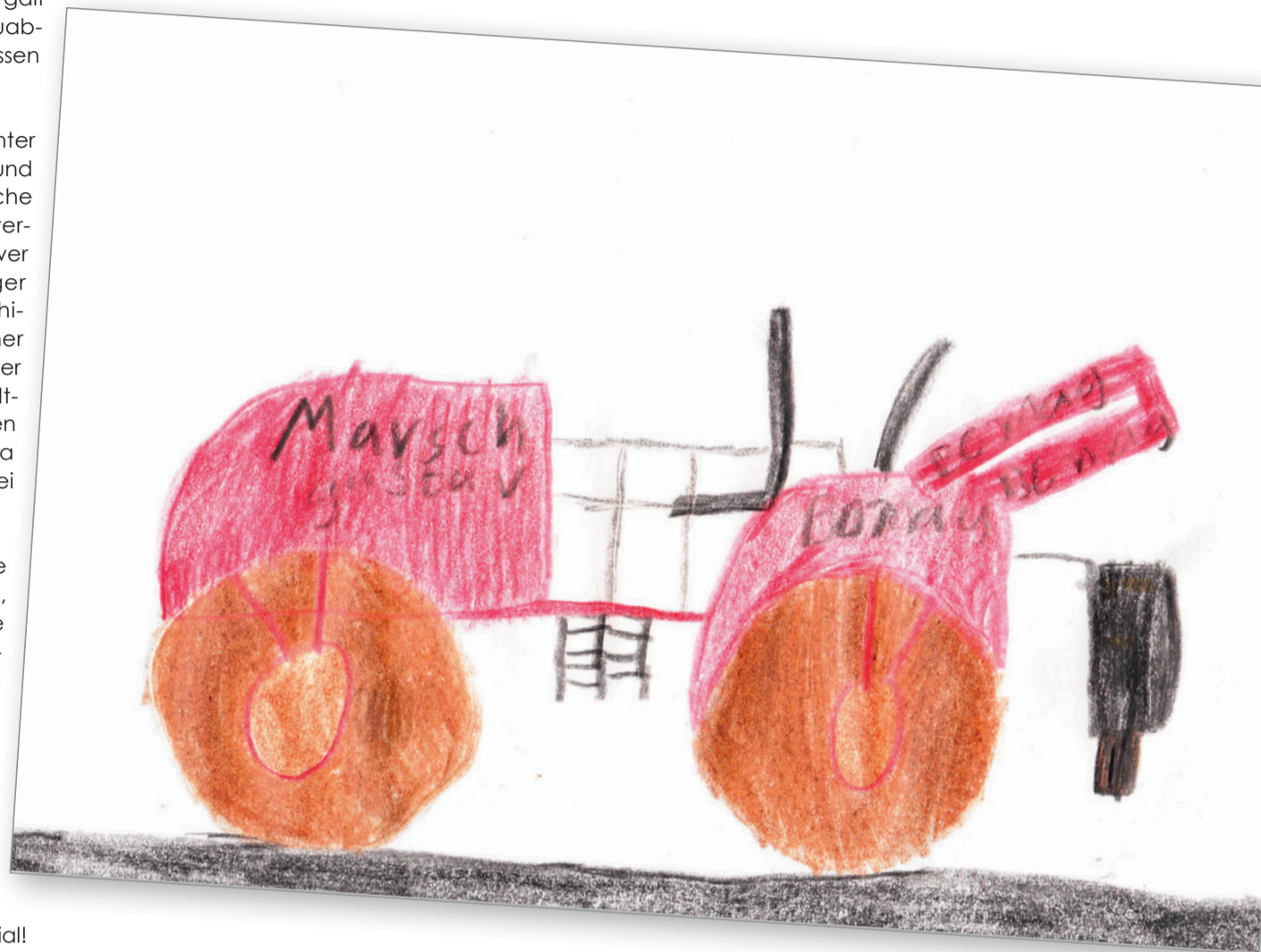
Von Anfang an gab es zwei kleine Augen, die glänzend schon frühmorgens von „gegenüber“ dabei waren. Der achtjährige Piet hatte die Ankunft der Baufahrzeuge und der Mitarbeiter von Marsch fest in seinen morgendlichen Zeitplan mit aufgenommen. Wie aus sicherer Familienquelle berichtet wird, stand er vor der Schule sogar eine Stunde früher auf als nötig, um den morgendlichen Start der Arbeiten nicht zu verpassen. Auch nach dem Unterricht führte der erste Gang ans bestgelegene Fenster im Haus, um sozusagen vom Logenplatz alles genau verfolgen zu können. Piets Begeisterung ging so weit, dass seine Familie ihm Aktivitäten außer Haus regelrecht „verkaufen“ musste; er wäre eigentlich lieber dauernd Zuhause geblieben. Der Sommerurlaub positionierte sich eher als Herausfor-

derung, denn Piets Sorge galt nur all den einzelnen Bauabschnitten, die er zu verpassen drohte.

Er ist schon heute ein echter „Baumaschinenexperte“ und wusste zu jeder Zeit, welche Arbeiter zu welchem Unternehmen gehörten und wer gerade welchen Bagger oder welche Baumaschine bewegte. Laut eigener Aussage faszinierten ihn der Tiefbau und die Asphaltarbeiten an den Parkplätzen am meisten. Tja, da ist er ja richtig gut aufgehoben bei Gustav Marsch.

Lieber Piet, gute Leute werden immer gesucht, Straßen und Parkplätze bestimmt noch lange gebaut. Engagierte Bauleiter sind Mangelware.

Bitte erhalte dir deine Begeisterung, lerne viel und finde uns dann wieder, immer da, wo du rote Bagger siehst. Die Redaktion bedankt sich ausdrücklich für das gute Bildmaterial!



Herzlichen Glückwunsch!

30 Jahre

Gustav Marsch GmbH & Co. KG
Ilyas Erdogan

25 Jahre

Gustav Marsch GmbH & Co. KG
Jörg Tempelmann
Peter Glosowitz

Stricker Dienstleistungs GmbH
Volker Sander

Stricker GmbH & Co. KG
Michael Loewemann

20 Jahre

Gustav Marsch GmbH & Co. KG
Thorsten Scholz
Klaus Weber
Markus Hennersorf

Stricker GmbH & Co. KG
Carsten Stöppler

15 Jahre

Gustav Marsch GmbH & Co. KG
Ralf Kampmann
Mehmet Uyanik

Stricker Dienstleistungs GmbH
Benno Bretall

10 Jahre

Gustav Marsch GmbH & Co. KG
Stefan Klepsch

Stricker GmbH & Co. KG
Rainer Kleer